

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881

143 (17.6.1881)

Beilage zu Nr. 143 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 17. Juni 1881.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 14. Juni. Seit einigen Tagen waren wieder einmal Ministerkrisen-Gerüchte in die Welt gesetzt. Sie widersprechen den Thatsachen in dem Maße, daß ihre Urheber selbst sich heute ihrer schämen, und sie sind verschwunden, ohne daß die Regierung sich veranlaßt gesehen hätte, ihnen von sich aus auch nur ein einfaches Dementi entgegenzustellen.

Die Kaiserin tritt heute Abend mit der jungen Erzherzogin Valerie mittelst Separat-Hofzug zu längerer Willkür die Reise nach Feldbach am Starnberger See an. Unsere Blätter haben sie schon heute Morgen abreisen lassen.

Die schon lange signalisirten Veränderungen in den höheren Militärchargen sind jetzt amtlich verkündigt. Feldmarschall-Lieutenant Schönfeld tritt, vorbehaltlich seiner Verwendung im Truppendienst, aus der Aktivität und Feldmarschall-Lieutenant Beck ist sein Nachfolger als Chef des Generalstabs. Diesen wiederum ersetzt der Generalmajor Popp, aber — vorläufig wenigstens — nur in der Leitung der kaiserlichen Militärkanzlei; die Enthebung Beck's auch von der Stellung eines kaiserlichen Generaladjutanten liegt noch nicht vor und hat also auch ein neuer Generaladjutant noch nicht ernannt werden können.

Stoda ist, wie schon gemeldet, gestern gestorben, der Letzte des leuchtenden Dreigestirns Schuch-Stoda-Rokitansky, welches den Weltruf der Wiener medizinischen Fakultät begründete.

Badische Chronik.

Pforzheim, 15. Juni. Der hiesige Vorkaufverein hatte bei einer Mitgliederzahl von 2342 im letzten Rechnungsjahr einen Gesamtumsatz einschließlich Prolongationen von 4,177,482 M. 38 Pf. Der Reingewinn berechnet sich auf 20,532 M. 28 Pf., wovon 10 Proz. mit 2053 M. 23 Pf. dem Referendo und den Mitgliedern eine 5proz. Dividende mit zusammen 18,479 M. 5 Pf. zugewiesen wurden. Gegeben wurden 1333 Vorkaufe mit 526,498 M. 29 Pf. und 7512 Prolongationen mit 1,961,786 M. 47 Pf. — Die Sparkasse hatte am Ende des Jahres 1880 bei 5473 Theilnehmern ein Einlagekapital von 3,213,252 M. 71 Pf.; es hatte sich dies im letzten Jahre um 291,413 M. 65 Pf. vermehrt. Der Reservefond der Kasse betrug am 31. Dezember 1880 294,260 M. 89 Pf. — Die Wahlen für das Stadtordnungs-Kollegium durch die zweite Wählerklasse fielen hier wieder im Sinne der bisherigen Mehrheit aus. Wenn dies aber wieder als ein Sieg der demokratischen Partei hingestellt werden wollte, so wäre dies mehr als lächerlich, da bei den vorgenommenen Wahlen nicht politische Gründe ausschlaggebend waren.

Freiburg, 15. Juni. Die Wahlagitation für die Erneuerung des Stadtordnungs-Kollegiums ist in vollem Gange. Sowohl von liberaler Seite, wie von der kathol. Volkspartei und der mit dieser verbündeten Elemente sind Wahlaufrufe veröffentlicht worden. Eine liberale Versammlung von Wählern der 3. Klasse (Niedersteuerten) hat gestern Abend in der „Harmonie“ stattgefunden, war indessen nur schwach besucht. Die Polemik hat bis jetzt in der Presse keinen persönlichen Charakter angenommen, was auf beiden Seiten angenehm berührt. Die Wahl der Niedersteuerten findet am nächsten Freitag statt. Die liberale Partei macht sich über den Ausgang der Wahl in dieser Klasse keine Illusionen, — sie wird unterliegen; der Hauptkampf wird sich aber um den Sieg in den beiden andern Klassen drehen und hier werden die Parteien alle ihre Kräfte einsetzen.

Die im vergangenen Winter in Angriff genommene Strecke der Schloßberg-Fahrstraße ist nun vollendet. Sie ist eine wahre Perle unseres herrlichen Schloßberges geworden. Auch ist eine Wirtschaft an derselben im Bau begriffen, von welcher aus man die prächtigste Aussicht und insbesondere einen Ueberblick über den größeren Theil der Stadt hat. — Der bekannte Herder'sche Verlag dahier hat soeben einen „Führer durch Freiburg und seine Umgebung“ (50 Pf.) herausgegeben, der sich durch seine Handlichkeit und seinen praktischen Inhalt jedem Besucher unserer Dreifaltigkeitsstadt empfiehlt. Einem Rück-

blick auf die Geschichte der Stadt folgt die eingehende Beschreibung ihrer Kirchen, öffentlichen Gebäude, Denkmäler, die durch hübsche Holzschmitten wiedergegeben sind; schließlich werden die Promenaden, Spaziergänge aufgezählt, bis zu den Ausflügen in's nahe Elsaß. Ein hübscher Stadtplan und eine gute Uebersichtskarte des Breisgauens bilden Anfang und Ende des nützlichen Festens.

Nach einem Berichte des „Oberh. Kur.“ wurde jüngst vor hiesiger Strafkammer wieder ein Weinfälschungs-Prozess verhandelt. Der Angeklagte war der Weinhändler Max Krieger von Sulzburg, welcher ein fabrizirtes Gemisch von Trauben- bezw. Kartoffelsücker, Weinstein, Spirit und geringem Rebwein als echten Wein, sowohl Weiß- wie Rothwein, anpries und verkaufte, und zwar zu den Preisen von 25 bis 90 Mark, während nach sachverständiger Berechnung der Preis solcher Weine auf ungefähr 5 Mark sich stellte. Die seit 1880 fabrizirten Weine betragen viele Tausende Hektoliter. Der Angeklagte gab die Fälschung, bezw. die Fabrizierung von Kunstweinen zu, bestritt aber, denselben als echten an den Mann gebracht zu haben. Der Gerichtshof erkannte 3 Monate Gefängnis, 300 Mark Geldbuße und Tragnng der Kosten des Verfahrens.

Ueberlingen, 15. Juni. Es ist in letzter Zeit zur Verschönerung unserer Stadt und Umgebung gar Vieles geschehen. So erhielt der am westlichen Stadteingang befindliche Gallerturm eine neue Fierde durch Herstellung einer um dessen Fuß geführten Zinnenmauer, wodurch zugleich ein Weg aus den Anlagen des Grundgrabens direkt auf die des Gallertberges gewonnen wurde. Am Ostende der Stadt tritt bereits das Fundament des Spitalneubaus aus dem Boden heraus und zeigt, welchen Umfang das Gebäude erreicht, das die Gegend Ueberlingens wesentlich hervorheben wird. Der in der Nähe befindliche obere Stadteingang wurde durch Vernehmung des Platzes, wo der Oberthorurm gestanden, durch Ausbesserung der alten Stadtmauer, durch Anbringung eines neuen Brunnens, sowie eines Springbrunnens (aus Cementguss), und andererseits durch Ersetzung der alten Straßeneinführung längs der Basler'schen Weinhandlung durch eine neue Mauer aus Korkhader Steinen mit Eisengittern freundlich gestaltet, wozu auch noch ein neu angelegter malerischer Spaziergang von hier aus durch den Stadteingang am Rosenbühlthum und dem gegenüberliegenden kleinen Wasserfall vorbei gegen das Waisenhaus, das Seintje beiträgt. Ein Gegenstück zur frequenten Straße nach Goldbach bildet die neue Straße zu den Mühlen, deren Aufstiege ihre Gärten durch Erweiterung des freigelegenen Straßengeländes und Anbringung hübscher Eingebungen, Pavillons, Treppen u. verschönert haben. Im Innern der Stadt hat namentlich die Hofstatt durch Erbauung des geschmackvollen Gasthofs zum „Engel“, durch Renovation des Gasthofs zum „Edwen“, des Postgebäudes u. viel gewonnen. Nebstdem erhielt da und dort manches Haus ein neues Gewand, eine gefälliger Fassade, ein wohlthätigeres Aussehen, so daß die Stadt einen recht freundlichen Eindruck macht.

Aus Baden, 15. Juni. In der Pfingstwoche war in allen Theilen unseres Landes ein solch starkes Einlen der Temperatur zu bemerken, daß da und dort schlimme Folgen nicht ausbleiben konnten.

Engen. In der Pfingstwoche trat am Dienstag starke Abkühlung ein, die in den nächsten Tagen noch zunahm. Am Samstag Morgen hatten wir denn auch einen tüchtigen Reif, in der Päär und andern Gegenden soll es sogar Eis bis 2 mm Dicke gehabt haben. Eine Reihe von Feld- und Gartenpflanzen haben unter diesem auffallenden Temperaturwechsel gelitten, besonders die Kartoffeln, Rben, Bohnen u., von den armen Blumen gar nicht zu reden.

Aus Petersthal im Renschtal berichtet man, daß über Pfingsten ungemein viel Fremde sich einfanden, die von dem wunderlichen Thale angezogen wurden. Die Zahl der Badegäste mehrte sich sehr; der Besuch entspricht dies Jahr stärker zu werden als sonst. Fremde werden darauf aufmerksam gemacht, daß an den bevorstehenden Festen „Frohleichnam“ und „Peter und Paul“, die besonders feierlich begangen werden, beste Gelegenheiten geboten sind, die reizende Volkstracht im vollen Glanze zu sehen. Auch das „Birgsmilitär“ tritt hierbei auf, das in seiner strammen Haltung mit der eigenthümlichen Kleidung ein interessantes Bild der Mischung von alter und neuer Zeit bietet.

In Neckargemünd hielt der dortige Vorkaufverein am 12. d. M. seine jährliche Generalversammlung. Aus dem Reinge-

winn mit 4499 M. wurde eine Dividende von 6 Proz. zu gewähren beschlossen; dem Reservefond wurden 929 M. zugewiesen und 200 M. der Gewerbeschul-Kasse. Der Zins für Darlehen an Mitglieder wurde von 6 auf 5 1/2 Proz. herabgesetzt. Die Zahl der Mitglieder beläuft sich auf 383. — Zugleich wurde mitgetheilt, daß der Verbandstag der unterbadischen Vorkaufvereine am 29. und 30. d. M. in Neckargemünd abgehalten wird.

Aus Wertheim berichtet die „W. Z.“: Der Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion dahier verdanken wir eine für alle Bewohner recht schätzenswerthe Arbeit. Es ist dies die Herausgabe eines sehr genauen Situationsplanes von unserer Stadt und Umgebung, wie sie ihn so genau und ausführlich zu befragen noch nie in der Lage war, und da er die beiden neuen Brücken, Tunnel u. mit dem neuen Schienenstrang, sodann Dorf und Station Kreuzwertheim und dessen dasselbe umgebende Markung in sich vereinigt wie jene von unserer Stadt, dem Hafen, Bahnhof mit Main und Tauber, und beigebrühtem Verzeichniß aller hervortretenden Gebäude, so hat er neben seinem lokalgeschichtlichen auch einen lange dauernden praktischen Werth für jeden Hausbesitzer wie Besucher unserer Stadt.

Brandfälle. In Schönau bei Heidelberg brannten in der Nacht vom 14. auf 15. d. M. die Häuser des Jakob Rabe und Nik. Fischer nieder; in Unteralfpen am 13. d. M. die Anwesen des S. Feldmann, Joh. Strittmatter und Silv. Walter.

Vermischte Nachrichten.

(Ein prachtvoller Komet) wird von den Astronomen auf nächste Zeit angekündigt. Es theilt nämlich Hr. Professor Winnecke, Direktor des Observatoriums an der Universität in Straßburg, den dortigen Blättern mit, daß der berühmte Astronom Gould, Direktor der Sternwarte in Cordova, Südamerika, den europäischen Astronomen am 1. Juni telegraphisch die Anzeige von der Sichtbarkeit des großen Kometen von 1807 machte. Derselbe befindet sich im Sternbild der Taube. Diese Depesche ist indes vorderhand nur dahin aufzufassen, daß im gegenwärtigen Moment an einer Stelle des Firmaments der südlichen Halbkugel, die an unserm Horizont noch zu gleicher Zeit mit der Sonne erscheint, ein prächtiger Komet zu sehen ist, dessen Bahn eine große Analogie bietet mit jener des Kometen von 1807. Wenn diese Auffassung richtig ist, werden auch wir das Gestirn Ende des laufenden Monats mit bloßem Auge erblicken können. Es wird in der zweiten Hälfte des Juni in seine Sonnennähe gelangen und bei uns am nördlichen Firmament im Sternbild der Giraffe sichtbar sein. — Der Anblick des großen Kometen von 1807 hat alle Welt sehr überrascht; der gegenwärtige, welcher die nämlichen Eigenschaften zeigt und der Erde noch näher tritt, wird ein prächtvolleres Phänomen bilden. Immerhin ist die Identität der beiden Gestirne noch sehr zweifelhaft, da die zahlreichen im Jahr 1807 gemachten Beobachtungen und die Berechnungen des berühmten Astronomen Bessel eine Umlaufzeit des damaligen Kometen von 1700 Jahren herausstellten.

Literatur-Anzeigen.

Illustrirter Führer durch die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe. Karlsruhe, A. Dielefeld's Hofbuchhandlung. 1 M. Dieser neueste Führer zeichnet sich durch eine sehr hübsche Ausstattung vortheilhafter aus. Er enthält außer einem Stadtplan und einer Totalansicht der Stadt in Völkdruck 43 Bilder der namhaftesten Gebäude, Denkmäler und Anlagen von Künstlern wie Durm, Koloff, Holmann, Dör u. A. gezeichnet und auf zingographischem Wege vervielfältigt. So ist er zugleich eine hübsche Erinnerung an Karlsruhe. Nicht unerwähnt möge bleiben, daß die neue Anordnung der Großh. Gemäldegalerie in diesem Führer schon berücksichtigt ist.

Die wichtigsten Zeitabschnitte aus der Entwicklungsgeschichte der deutschen Landwirtschaft von C. Geil's dörfer. Schwezingen, C. B. Morrell 1881.

Eine wohlgemeinte und fleißige Arbeit des Reallehrers Geil's dörfer an der höheren Bürgerschule in Schwezingen, entstanden in Folge eines von der landwirtschaftlichen Bezirksversammlung zu Hohenheim beauftragten Vortrages, den der Verfasser, mehrfacher Aufforderung folgend, überarbeitet und erweitert dem Druck übergeben hat. Die Frische der Darstellung, die volkstümliche Klarheit der Sprache sichern dem Schriftchen eine freundliche Aufnahme in den Kreisen, für die es berechnet ist.

Nr. 5 der Thierärztlichen Mittheilungen, redigirt von Medizinalrath Lydtin, enthält: Die Impfung als Schutzmittel gegen die ansteckenden Krankheiten und gegen die Lungenfeuche insbesondere. — Kleinere Mittheilungen.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Warenberichte vom 15. Juni. Frankfurt: fest. Der Spekulationsmarkt war belebt. Deutsche Staatspapiere fest, Reichsanleihe 102 1/2. Oester. u. Ungar. Renten höher, namentlich Papierrente. Kaffen gut behauptet. Oester. Prioritäten wenig verändert. Bon Oester. Bahnen Staatsbahn und Galizier steigend. Deutsche Bahnen behauptet. Banken matter. — Die Abendbörse war sehr fest; Kurse steigend, Kredit auf 309 1/2, Staatsbahn 321 1/2, Oester. Goldr. 82 bez.

Berlin: fest. Kreditaktien, Oester. und Banken ziemlich

lebhaft. Ausländische Fonds anziehend. Bergwerke ruhig. Geld 3 1/2 Proz.

Wien: fest. Papierrente höher.

Paris: fest. Liquidation leicht. Staatsbahn steigend. Franzöf. Renten etwas besser. Neue Ungarn und Orient höher.

(Die Allgem. Rentenanstalt in Stuttgart) kündigt nunmehr auch die 5proz. Pfandbriefe Serie XV. (Nr. 25,801 bis 32,400) zur Heimzahlung auf den 30. September d. J., mit welchem Tage die Verzinsung endet. Den Besitzern ist der Umtausch in 4proz. Pfandbriefe zu 99 freigelegt. Derselbe kann indes nur innerhalb der Frist vom 15. Juni bis 15. Juli und

nur in Stuttgart erfolgen.

Die Nationalbank für Deutschland und die Commerz- und Discontobank in Hamburg, Jakob Landau, die Breslauer Discontobank sowie andere Firmen und Institute übernehmen heute die Konvertirung von 40 Millionen 4 1/2proz. Obligationen der Stadt Berlin in 4proz. Obligationen.

Amsterdam, 15. Juni. Der heutige Ablauf der Maatschappij-Auktion von 91,730 Ballen Java- und 322 Ballen Padangkaffee ergab im Vergleich zu den Taxen erheblich gesteigerte Preise.

Verantwortlicher Redakteur: F. Reßler in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 15. Juni 1881.

Staatspapiere.		Bank-Actien.		Eisenbahn-Prioritäten.		Handels-Actien.		Verzinsliche Loose.		Städte-Obligationen, und Industrie-Actien.	
Baden 3 1/2 Obligat. fl. 99	4 1/2 „ „ fl. 101 1/2	1 1/2 Amer. 4 1/2 C. pr. 1891 D. 116	1 1/2 „ „ 4 C. pr. 1907 D. 116	4 1/2 Rhein-Stamm Thlr. 164 1/2	5 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
Bayern, 4 Obligat. M. 102 1/2	4 1/2 Reichsanl. M. 102 1/2	4 1/2 Deutsche N.-Bank M. 150	4 1/2 Badische Bank Thlr. 113	5 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	5 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
Preußen 4 1/2 „ „ M. 106 1/2	4 1/2 „ „ M. 106 1/2	5 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	5 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	5 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	5 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
Sachsen 3 1/2 Rente M. 81 1/2	4 1/2 „ „ M. 102 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
Witba. 4 1/2 Obl. v. 77/79 M. 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127	4 1/2 Meining. Thlr. 100 1/2	3 „ „ 40 127
4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 106 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2	4 1/2 „ „ 111 Ser. fr. 99 1/2								

Bürgerliche Rechtspflege.

Deffentliche Zustellungen.

E.502.2. Nr. 8287. Karlsruhe. Die Firma Böckle und Feis zu Würzburg, vertreten durch Rechtsanwalt W. Binz zu Karlsruhe, klagt gegen den Bäckermeister Karl Köllner zu Karlsruhe, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, aus Waarenkauf, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 923 M. 50 Pf., nebst 6% Zins aus 325 M. vom 6. Dezember 1880, aus 157 M. 50 Pf. vom 25. Januar 1881, aus 283 M. 50 Pf. vom 24. Februar 1881 und aus 157 M. 50 Pf. vom 21. März 1881, sowie auf vorläufige Vollstreckbarerklärung des Urtheils gegen Sicherheitsleistung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsachen des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Mittwoch den 21. Septbr. 1881, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 8. Juni 1881.
W. Köhler,
Gerichtsschreiber

des Großh. bad. Landgerichts.

E.517.1. Nr. 11.694. Mannheim. In Sachen des Konducteurs Erhard Rieth in Mannheim, Klägers, vertreten durch Rechtsanwalt Selb daselbst, gegen seine Ehefrau, Karolina Rieth, geborne Klein, genannt Mayer, in Augsburg, zur Zeit an unbekanntem Orten, Beklagte, wegen Scheidung, wird die Beklagte mit Bezug auf die ihr bereits zugestellte Klage benachrichtigt, daß anderweiter Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht — Civilkammer I — bestimmt ist auf:

Mittwoch den 28. Septbr. 1881, Vormittags 9 Uhr,

wozu sie vom klag. Anwalte hiermit geladen wird. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird Gegenwärtiges bekannt gemacht.

Mannheim, den 13. Juni 1881.

des Großh. bad. Landgerichts.

E.522.1. Nr. 10.068. Engen. Der Handelsmann Abraham Rothschild zu Gailingen, vertreten durch Herrn Anwalt Bed in Engen, klagt gegen den früheren Maschinenfabrikanten Buller in Emmendingen, zur Zeit flüchtig, aus Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung des Ende Mai 1881 fälligen Restbetrages von 250 M. nebst 5% Zinsen vom Tag der Klageaufstellung an, sowie zur Tragung der Kosten des Arrests und gegenwärtigen Prozesses, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Engen auf Montag den 1. August 1881, Vormittags 8 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Engen, den 14. Juni 1881.

des Großh. bad. Amtsgerichts.

E.516.1. Nr. 13.462. Bf. Forstheim. Die Wirt. Hypothekbank — Aktiengesellschaft — in Stuttgart, vertreten durch Stadtrechner Friedrich Jäck in Bf. Forstheim, klagt gegen den Weberschmied und Wirt Friedrich Käßle von Brödingen, z. St. an unbekanntem Orten abwesend, wegen verfallener Rente aus einem am 2. Februar 1876 gegebenen Annuitäten-Darlehen, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 147 M. 88 Pf. und 5% Zins vom 1. Februar 1881 aus 147 M. 14 Pf. und vorläufige Vollstreckbarerklärung dieses Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Bf. Forstheim auf Freitag den 30. September 1881, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Bf. Forstheim, den 11. Juni 1881.

des Großh. bad. Amtsgerichts.

E.490.2. Nr. 4957. Wiesloch. Kaufmann Lazarus Bodenheimer zu Wiesloch klagt gegen den Landwirt Janos Schnozberger von St. Leon, z. St. an unbekanntem Orten abwesend, aus Erlenmaarenkauf vom Jahr 1880, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 15 M. 87 Pf., und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Wiesloch auf Samstag den 17. Septbr. 1881, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Wiesloch, den 10. Juni 1881.

des Großh. bad. Amtsgerichts.

E.283.2. Nr. 6836. Bonndorf. Joseph Schwemninger von Hagau hat das Aufgebot nachstehend verzeichnet, auf der Gemarkung Allmuth ge-

legener Eigenschaften beantragt:

- 1. 2 Morgen 3 Bierling 93 Ruthen Wald in Hinterthalben, neben sich selbst und Martin Hug.
- 2. 3 Morgen 2 Bierling 32 Ruthen Acker in Langäcker, neben Simon Boll und Joseph Kufberger.
- 3. 1 Morgen 1 Bierling 63 Ruthen Wald in Hinterthalben, neben sich selbst und Simon Boll.

Es ergeht deshalb die Aufforderung, etwaige Ansprüche und Rechte an den genannten Liegenschaften längstens in dem auf Montag den 1. August d. J., Vormittags 9 Uhr, angeordneten Aufgebotstermine anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Bonndorf, den 2. Juni 1881.

des Großh. bad. Amtsgerichts.

E.301.2. Nr. 5065. Dachsen. Andreas Friedel jung, Weber in Dachsen, besitzt im Dachsen Dumbach ungefähr 30 Ruthen Hofstätte, Pflanz- und Baumgarten, worauf er im Jahr 1880 eine Scheune mit Stallung erbaut hat, angrenzend oben, unten und hinten Franz Müller, vorn die Reutergasse.

Da das genannte Grundstück zum Grundbuch nicht eingetragen ist, verweigert der Gemeinderath Dumbach die Gewäh.

Auf Antrag des Andreas Friedel ja, werden alle diejenigen, welche in den Grund- und Untergrundbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte an dieser Liegenschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Samstag den 30. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumten Aufgebotstermine anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Dachsen, den 4. Juni 1881.

des Großh. bad. Amtsgerichts.

E.441. Nr. 10.167. Waldshut. In Sachen des Ambros Hug von Hauenstein, nunmehr der Franz Josef Ruch Witwe, Karoline, geb. Bögle von Hauenstein, als Rechtsnachfolgerin d. Ersteren, gegen

Unbekannte, wegen Eigenthum,

hat das Großh. Amtsgericht Waldshut unter in Heutigen verfügt:

Da auf die diesseitige Aufforderung vom 21. Juli 1879 Niemand Ansprüche der bezeichneten Art auf die dort beschriebene Liegenschaft erhoben hat, so werden dieselben dem Erben Ambros Hug von Hauenstein, bezw. der nunmehrigen Rechtsnachfolgerin derselben, nämlich der Franz Josef Ruch Witwe, Karoline, geb. Bögle von da, gegenüber für erloschen erklärt.

Waldshut, den 3. Juni 1881.

des Großh. bad. Amtsgerichts.

E.524. Nr. 6570. Kenzingen. In dem Konkursverfahren gegen den flüchtigen Rathschreiber Josef Scherer von Amoltern hat das Großh. Amtsgericht zu Kenzingen unterm 23. April d. J., Nr. 4580, beschlossen:

Da sich ergeben hat, daß eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist, wird das Konkursverfahren eingestellt.

Kenzingen, den 14. Juni 1881.

des Großh. bad. Amtsgerichts.

E.518. Nr. 11.742. Mannheim. Die Ehefrau des Schreiners Wilhelm Menz, Katharina, geb. Kemmet, von Heddesheim, vertreten durch Rechtsanwalt Reinhard in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei diesem im Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihre Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern. Termin zur Verhandlung hierüber ist auf

Dienstag den 27. September 1881, bestimmt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 14. Juni 1881.

des Großh. bad. Landgerichts.

E.519. Nr. 8867. Freiburg. Durch Urtheil der Civilkammer I Großh. Landgerichts vom heutigen wurde die Ehefrau des Paul Klingele, Apollonia, geb. Schweizer von Todtnau, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern.

Freiburg, den 5. Mai 1881.

des Großh. bad. Landgerichts.

E.523. Nr. 7704. Konstanz. Die Ehefrau des Hermann Geßler, Maria Stefanie, geb. Bücheler von Stetten bei Neersburg, wurde durch Urtheil des Großh. Landgerichts dahier, Civilkammer, vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen

ihres Ehemannes abzufordern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 9. Juni 1881.

des Großh. bad. Landgerichts.

Verfallensverfahren.

E.438.1. Nr. 11.732. Offenburg. Nachdem die Witwe des Franz Bildstein, Balbina, geborne Bruder von Nordrach, trotz der diesseitigen Aufforderung vom 20. Mai v. J., Nr. 1102, bis jetzt keine Nachricht von sich gegeben hat, wird dieselbe für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächstberechtigten Erben, Lorenz, Magdalena, Georg und Elisabetha Bruder in Nordrach, gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Offenburg, den 1. Juni 1881.

des Großh. bad. Amtsgerichts.

E.50.3. Nr. 3563. Großh. Amtsgericht Neustadt befügt am 24. Mai 1881: Nachdem auf die Aufforderung vom 28. März 1881 Einreden nicht erhoben wurden, wird Fabrikarbeiter Karl Zimmermann von Neustadt nunmehr in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft seiner Ehefrau, Benjamine, geb. Knos von da, eingeweiht.

Der Gerichtsschreiber Baumann.

des Großh. bad. Amtsgerichts.

E.424.2. Nr. 8425. Konstanz. Theodor Schmid von Bonndorf, geboren am 7. November 1857, zuletzt wohnhaft in Konstanz, 2. Johann Baptist Jüngling, geboren am 12. Juni 1857 in Ueberlingen, zuletzt daselbst wohnhaft, 3. Michael Bierhalter, geboren am 17. April 1858 in Markdorf, zuletzt daselbst wohnhaft,

4. Fader Georg Baintner, geboren am 29. Dezember 1858 in Neersburg, zuletzt daselbst wohnhaft,

5. Ferdinand Schieß, geboren am 11. Juli 1858 zu Heppach, Gemeinde Heppach, zuletzt wohnh. in Heppach, werden zur Hauptverhandlung über die gegen sie erhobene Anklage der Verletzung der Wehrpflicht im Sinne des § 140 Biff. 1 St.G.B. auf

Mittwoch den 10. August 1881, Vormittags 8 Uhr,

vor die Strafkammer II des Großh. Landgerichts Konstanz mit der Warnung geladen, daß im Falle ihres unentschuldigtem Ausbleibens zur Hauptverhandlung werde geschritten und sie auf Grund der in § 472 St.G.B. bezeichneten Erklärung werden verurtheilt werden.

Konstanz, den 30. Mai 1881.

des Staatsanwalts.

Könzger.

E.351.2. Nr. 5850. Ettlenheim. Ludwig Kirner, Schumacher von Kappel a. Rh., zuletzt wohnhaft alda,

2. Karl Peter Meier, Kaufmann in Ettlenheim, zuletzt wohnhaft alda, und

3. Eward Scherer, Maurer von Kappel a. Rh., zuletzt wohnhaft alda,

werden beschuldigt, und zwar die beiden Ersteren, als Wehrmänner der Landwehr und Letzterer, als beurlaubter Reservist, ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Biff. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hiersebst auf

Donnerstag den 18. August 1881, Vormittags 8 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Ettlenheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Ral. Bezirkskommando zu Offenburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Ettlenheim, den 7. Juni 1881.

des Großh. bad. Amtsgerichts.

Stoll.

E.520.1. Nr. 16.450. Mannheim. Der 25 Jahre alte Schreiner Johann Philipp Meiner von Brühl, zuletzt in Mannheim aufenthaltslos, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Biff. 3 des St.G.B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hiersebst auf

Mittwoch den 31. August 1881, Vormittags 8 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht zu Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Ral. Bezirkskommando zu Heidelberg ausgestellten Erklärung vom 5. Juni d. J. verurtheilt werden.

Mannheim, den 13. Juni 1881.

des Großh. bad. Amtsgerichts.

Stoll.

E.422. Selt. III. Nr. 1149/337. Freiburg. Durch kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 3., bestätigt am 7. Juni 1881, sind:

1. der Dragoner Ludwig Jeanclaude von Gebweiler i. E.,

2. der Dragoner Josef Wachtel vom Mühlhausen i. E.,

3. der Dragoner Bernhard Bantuecht von Hundsbad, Amt Bühl,

4. der Rekrut Heinrich Klinger von Großweier, Amt Achern,

5. der Rekrut Augustin Kupferer von Rappelsbad, Amt Achern,

6. der Rekrut Albert Schmeißer von Staufenberg, Amt Rastatt,

7. der Rekrut Karl Wächle von Gansbach, Amt Rastatt,

8. der Rekrut Silvester Reinhard von Ottenhöfen, Amt Achern,

9. der Rekrut Leopold Dold von Gansbach, Amt Achern,

10. der Rekrut Lorenz Siefermann von Rappelsbad, Amt Achern,

11. der Rekrut Julius Kimmel von Steinmauern, Amt Rastatt,

ad 3-11 aus dem Bezirk des I. Bataillons (Rastatt) A. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 112, in contumaciam für Desertion erklärt und der Rekrut Leopold Dold in eine Geldstrafe von 300 Mark, alle Uebrigen aber in eine solche von je 150 Mark verurtheilt worden.

Freiburg, den 11. Juni 1881.

Königliches Gericht der 29. Division.

Strafrechtspflege.

Ladungen.

E.254.3. Nr. 8231. Konstanz.

1. Sigmund Dürflinger, geboren am 23. Oktober 1858 zu Niedereschach, dessen letzter deutscher Aufenthaltsort daselbst war,

2. Mathias Fülle, geboren 1. Juni 1858 zu Peterzell, dessen letzter deutscher Aufenthaltsort dortselbst war,

3. Leopold Götz, geboren 11. April 1858 zu Schönenhagen, dessen letzter deutscher Aufenthaltsort Mönchweiler war,

4. Albert Andres, geboren am 14. August 1858 zu Billingen, der seinen letzten deutschen Aufenthaltsort dortselbst hatte,

werden zur Hauptverhandlung über die gegen sie erhobene Anklage der Verletzung der Wehrpflicht im Sinne des § 140 Biff. 1 St.G.B. auf

Mittwoch den 10. August 1881, Vormittags 8 Uhr,

vor die Strafkammer II des Großh. Landgerichts Konstanz mit der Warnung geladen, daß im Falle ihres unentschuldigtem Ausbleibens zur Hauptverhandlung werde geschritten und sie auf Grund der in § 472 St.G.B. bezeichneten Erklärung werden verurtheilt werden.

Konstanz, den 30. Mai 1881.

des Staatsanwalts.

Könzger.

E.424.2. Nr. 8425. Konstanz. Theodor Schmid von Bonndorf, geboren am 7. November 1857, zuletzt wohnhaft in Konstanz,

2. Johann Baptist Jüngling, geboren am 12. Juni 1857 in Ueberlingen, zuletzt daselbst wohnhaft,

3. Michael Bierhalter, geboren am 17. April 1858 in Markdorf, zuletzt daselbst wohnhaft,

4. Fader Georg Baintner, geboren am 29. Dezember 1858 in Neersburg, zuletzt daselbst wohnhaft,

5. Ferdinand Schieß, geboren am 11. Juli 1858 zu Heppach, Gemeinde Heppach, zuletzt wohnh. in Heppach, werden zur Hauptverhandlung über die gegen sie erhobene Anklage der Verletzung der Wehrpflicht im Sinne des § 140 Biff. 1 St.G.B. auf

Mittwoch den 10. August 1881, Vormittags 8 Uhr,

vor die Strafkammer II des Großh. Landgerichts Konstanz mit der Warnung geladen, daß im Falle ihres unentschuldigtem Ausbleibens zur Hauptverhandlung werde geschritten und sie auf Grund der in § 472 St.G.B. bezeichneten Erklärung werden verurtheilt werden.

Konstanz, den 30. Mai 1881.

des Staatsanwalts.

Könzger.

E.351.2. Nr. 5850. Ettlenheim. Ludwig Kirner, Schumacher von Kappel a. Rh., zuletzt wohnhaft alda,

2. Karl Peter Meier, Kaufmann in Ettlenheim, zuletzt wohnhaft alda, und

3. Eward Scherer, Maurer von Kappel a. Rh., zuletzt wohnhaft alda,

werden beschuldigt, und zwar die beiden Ersteren, als Wehrmänner der Landwehr und Letzterer, als beurlaubter Reservist, ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Biff. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hiersebst auf

Donnerstag den 18. August 1881, Vormittags 8 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Ettlenheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Ral. Bezirkskommando zu Offenburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Ettlenheim, den 7. Juni 1881.

des Großh. bad. Amtsgerichts.

Stoll.

E.520.1. Nr. 16.450. Mannheim. Der 25 Jahre alte Schreiner Johann Philipp Meiner von Brühl, zuletzt in Mannheim aufenthaltslos, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Biff. 3 des St.G.B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hiersebst auf

Mittwoch den 31. August 1881, Vormittags 8 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht zu Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Ral. Bezirkskommando zu Heidelberg ausgestellten Erklärung vom 5. Juni d. J. verurtheilt werden.

Mannheim, den 13. Juni 1881.

des Großh. bad. Amtsgerichts.

Stoll.

E.422. Selt. III. Nr. 1149/337. Freiburg. Durch kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 3., bestätigt am 7. Juni 1881, sind:

1. der Dragoner Ludwig Jeanclaude von Gebweiler i. E.,

2. der Dragoner Josef Wachtel vom Mühlhausen i. E.,

3. der Dragoner Bernhard Bantuecht von Hundsbad, Amt Bühl,

4. der Rekrut Heinrich Klinger von Großweier, Amt Achern,

5. der Rekrut Augustin Kupferer von Rappelsbad, Amt Achern,

6. der Rekrut Albert Schmeißer von Staufenberg, Amt Rastatt,

7. der Rekrut Karl Wächle von Gansbach, Amt Rastatt,

8. der Rekrut Silvester Reinhard von Ottenhöfen, Amt Achern,

9. der Rekrut Leopold Dold von Gansbach, Amt Achern,

10. der Rekrut Lorenz Siefermann von Rappelsbad, Amt Achern,

11. der Rekrut Julius Kimmel von Steinmauern, Amt Rastatt,

ad 3-11 aus dem Bezirk des I. Bataillons (Rastatt) A. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 112, in contumaciam für Desertion erklärt und der Rekrut Leopold Dold in eine Geldstrafe von 300 Mark, alle Uebrigen aber in eine solche von je 150 Mark verurtheilt worden.

Freiburg, den 11. Juni 1881.

Königliches Gericht der 29. Division.

2te Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird den

Wagner Georg Adam Weigand'schen Eheleuten von Roth auf dortigem Rathhause

Montag den 11. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaft im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und erfolgt der enghältige Zuschlag auch alsdann, wenn der Schätungspreis nicht geboten wird.

15 Häuser und Gebäude, 4 R 17 Meter neu Maß Haus, Hofstätte und Gartenplatz im Orte Roth an der Kronauerstraße, mit einem Viertel an einem einstöckigen Wohnbaus, halber Scheuer und Stall und der Hälfte an zwei Schweinställen, neben Ludwig Geiser und Friedr. Stegmüller, vorn Straße, hinten Kirchengraben; Schätungspreis . . . 1100 M.

Eilshubert Mart.

Die beklagten Schuldner, Georg Ad. Weigand'sche Eheleute von Roth, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, erhalten hievon Kenntniss und Nachricht mit dem Bemerkten, daß die zu verfeigende Liegenschaft in heutiger erster Steigerung kein Angebot erhielt.

Wiesloch, den 8. Juni 1881.

Der Vollstreckungsbeamte: Großh. Notar Stein.